

Pressemitteilung

Klimaschutzabgaben für Klimaschutz nutzen – BDF will CO₂-Reduktion mit Einnahmen aus Emissionshandel vorantreiben

Berlin, am 24. März 2010

Vor dem Hintergrund des weltweiten Bekenntnisses der Luftverkehrsgesellschaften zur Senkung der CO₂-Emissionen des Luftverkehrs spricht sich der Bundesverband der Deutschen Fluggesellschaften (BDF) dafür aus, die Einnahmen aus dem bevorstehenden Emissionshandel für die Fluggesellschaften für eine Förderung klimafreundlicher Technologien im Luftverkehr zu verwenden.

Die Fluggesellschaften haben als erste Branche weltweit über ihren Weltverband IATA ein umfassendes und globales Konzept zur CO₂-Senkung vorgelegt. Dieses sieht vor, dass die Fluggesellschaften ihre Treibstoffeffizienz bis 2020 jährlich um 1,5% verbessern werden, ihre gesamten CO₂-Emissionen ab 2020 trotz Verkehrswachstum nicht mehr steigern und bis 2050 im Vergleich zu 2005 halbieren werden. Die Ziele der IATA haben die kontinentalen Airline-Verbände für Europa, Asien, Arabien, Lateinamerika und Nordamerika am 22. März 2010 noch einmal bekräftigt.

„Diese Ziele sind erreichbar, wenn Politik und Branche an einem Strang ziehen, und wir ein rundes Paket an Instrumenten nutzen“, so der Geschäftsführer des BDF, Michael Engel. „Dazu gehört nicht nur, dass wir als Branche Emissionszertifikate kaufen, sondern auch, dass der Staat mit den Einnahmen hieraus klimafreundliche Technologien im Luftverkehr fördert.“ Die deutschen Fluggesellschaften werden in den nächsten Jahren rund 20 Milliarden Euro in die Anschaffung neuer und noch CO₂-sparsamerer Flugzeuge investieren. Gleichzeitig sehen sie enorme Einsparungspotentiale durch den Einsatz alternativer Kraftstoffe, Verbesserungen im Air Traffic Management sowie bei operativen Maßnahmen in der Luft und am Boden.

„Die deutschen Fluggesellschaften wünschen sich intelligente Anreize zur Finanzierung neuartiger ökoeffizienter Innovationen und weiterer Maßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes. Hierzu gehört vor allem auch die Förderung der Entwicklung und Markteinführung alternativer Kraftstoffe“, so Engel. Der BDF hat ein Konzept zur nachhaltigen Gestaltung des nach der Wirtschaftskrise zu erwartenden Luftverkehrswachstums erarbeitet. Zentrales Element der darin enthaltenen Vorschläge ist eine zweckorientierte, „grüne“ Verwendung der Erlöse aus der Versteigerung von Emissionszertifikaten im Luftverkehr. Für die Umsetzung des EU-Emissionshandels für den Luftverkehr sind die nationalen Mitgliedstaaten verantwortlich. Hierzu zählt auch die Entscheidung über die Verwendung der Erlöse für die versteigerten Emissionszertifikate.

Das Konzeptpapier des BDF finden Sie unter:

<http://www.bdf.aero/downloads/1003031305SAnreizfrKlimaschutz.pdf>.

Pressekontakt: Bundesverband der Deutschen Fluggesellschaften e.V., Jörg Schulze, Georgenstr. 25, 10117 Berlin, Fon +49 (0) 30 700 11 85 – 18, E-Mail: presse@bdf.aero

Der BDF vertritt die Interessen der deutschen Linien-, Charter- und Low Cost-Carrier gegenüber Wirtschaft und Politik. Die Verbandsmitglieder gehören zu den weltweit sichersten Fluggesellschaften. Sie befördern jährlich mehr als 120 Millionen Passagiere. Dabei kommen über 750 moderne Flugzeuge zum Einsatz. Die Unternehmen erwirtschaften jährlich einen Umsatz von rund 27 Milliarden Euro. In Summe beschäftigen die BDF-Fluggesellschaften 120.000 Mitarbeiter.